



**WTKA – Germany**

**Wettkampfordnung FORMEN**



## Wettkampfordnung FORMEN

### INHALTSVERZEICHNIS

1. Geltungsbereich.....	3
2. Voraussetzungen für Wettkämpfer.....	3
3. Formenkategorien.....	3
4. Traditionelle Formen.....	4
5. Bewertung.....	4
6. Präsentation.....	5
7. Traditionelle Japanische Hardstyle Kata.....	6
8. Traditionelle Koreanische Hardstyle-Formen.....	6
9. Traditionelle Formen für Veteranen.....	7
10. Wu-Shu Soft Style Formen.....	7
11. Kreative und Extremformen.....	8
12. Musikformen - Free Style (Waffenlos).....	9
13. Freie Musikform mit Waffen.....	10
14. Zusätzliche Kategorien.....	11
15. Auslegungsregel.....	11



## Wettkampfordnung FORMEN

### 1. Geltungsbereich

Die Wettkampfordnung Formen (WOF) gilt für Einzel- und Mannschaftskämpfe, die innerhalb der WTKA-Germany von ihren Mitgliedern ausgetragen werden. Sie soll ferner die Grundlage für Begegnungen und Wettkämpfe mit artverwandten Disziplinen sein. Der Zweck der Wettkampfordnung ist die einheitliche Regelung aller technischen und organisatorischen Angelegenheiten für alle WTKA-Germany anerkannte Meisterschaften und regelt die ordnungsgemäße Durchführung von Meisterschaften. Die Wettkampfbregeln der WTKA-Germany sind den Regeln des Weltverbandes WTKA angeglichen.

### 2. Voraussetzungen für Wettkämpfer

2.1 Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Turnier ist die Zugehörigkeit des Teilnehmers zur WTKA-Germany. Abweichende Regelungen bedürfen der vorherigen Zustimmung der Wettkampfleitung.

2.2 Durch die Anmeldung zu einem Turnier wird vom Teilnehmer die Wettkampfordnung der WTKA-Germany sowie die Anti-Doping Regeln in allen Teilen anerkannt.

2.3 Jeder Teilnehmer an Wettkämpfen hat in gesundheitlich einwandfreiem Zustand teilzunehmen und nimmt daher eigenverantwortlich an Wettkämpfen teil. Minderjährige Teilnehmer benötigen eine schriftliche Einverständniserklärung ihrer Erziehungsberechtigten.

2.4 Medizinische Kontrolle

Alle Kämpfer müssen sich vor dem Wettkampf einer medizinischen Untersuchung unterziehen. Alle Kämpfer kämpfen auf eigenes Risiko.

### 3. Formenkategorien

Es werden alle Formen in unterschiedliche Kategorien eingeteilt. Die Unterteilung wird wie folgt durchgeführt.

#### 3.1 Traditionelle Formen

- a) FHJ – Formen Hard Style Japanisch
- b) FKO – Formen Koreanisch
- c) FVT – Formen Veteranen Traditionell
- d) FSS – Formen Soft Style

#### 3.2 Kreativformen

- e) FFS – Freistilformen
- f) FWN – Waffenformen ohne Musik
- g) FWM – Waffenformen mit Musik



## Wettkampfordnung FORMEN

- h) FEX – Extreme Formen
- i) FTM – Teamformen

### 4. Traditionelle Formen

4.1 Eine Person, die eine Form vorführt, muss eine geistig und körperlich realistische Herangehensweise an die verschiedenen Verteidigungsszenarien, die er/sie zu emulieren versucht, zum Ausdruck bringen und demonstrieren. Die Bewegungen innerhalb der Form müssen dem Stil angemessen sein, der ausgeführt wird.

4.2 Die Techniken sollten mit voller Kraft, Konzentration und Explosivität ausgeführt werden. Bei der Ausführung der Form sollten alle Grundtechniken logisch ausgeführt werden und sich auf die gewählte Form beziehen.

Der Name des Wettkämpfers, der Name der Form und des Vereins (oder Landes) muss den Kampfrichtern in allen Stilarten bekannt gegeben werden.

4.3 In allen Sektionen qualifizieren sich vier (4) Teilnehmer für das Finale, die dann in umgekehrter Reihenfolge auftreten. Es ist fakultativ, dass auf nationaler Ebene der Sieger nach nur einer Runde feststehen kann. Bei allen Wettbewerben auf Weltebene, bei denen eine Rangfolge möglich ist, müssen die Läufe gesetzt werden.

4.4 Ein Kampfrichter für Formen muss einen traditionellen Hintergrund haben und mindestens einen 1. Dan Schwarzgurt haben.

4.5 Es liegt im Ermessen des Gastgeberlandes, d.h. des Veranstalters, zu entscheiden, ob Matten auf der Kampffläche verwendet werden oder nicht.

### 5. Bewertung

5.1 Fünf Kampfrichter bewerten die Wettkämpfer. Nach der Aufzeichnung der Punkte werden die höchste und die niedrigste Punktzahl gestrichen.

5.2 Die Punkte werden mit einer Dezimalstelle angegeben. In allen Runden liegt die Punktzahl zwischen 7 und 9, wobei 8 die Durchschnittsnote für eine Form ist.

5.3 In allen Sektionen qualifizieren sich nur 4 Teilnehmer für die Endrunde. Die Teilnehmer der aktuellen Weltrangliste werden gesetzt. Zum Beispiel wird die Nummer 1 der Weltrangliste als letzte gesetzt. Im Finale werden die Teilnehmer entsprechend ihrer Punktzahl in den Vorläufen gesetzt.

5.4 Im Falle eines Unentschiedens in Hardstyle und Softstyle wird der Wettkämpfer aufgefordert, eine zweite und andere Form zu machen. Auf nationaler und internationaler Ebene sollten alle Wettkämpfer in der Lage sein, mindestens zwei verschiedene Formen vorzuführen. Wenn der Wettkämpfer keine andere Form zeigt, kann er die erste Form wiederholen, wobei jeder Kampfrichter eine Strafe von 0,5 abzieht.



## Wettkampfordnung FORMEN

5.5 Sie können die gleiche Form oder Kata in allen Freestyle-Kategorien wiederholen.

5.6 Wenn der Wettkämpfer eine Waffe benutzt und diese fallen lässt, wird dies als mangelnde Kontrolle gewertet und ein Minus von 0,5 wird von jedem Kampfrichter von der Punktzahl abgezogen.

5.7 Wenn der Wettkämpfer ein Waffenpaar (z.B. Kama oder Sai) benutzt, dürfen sie nicht ungeschickt zusammenstoßen, sonst wird von jedem Kampfrichter ein Strafpunkt von 0,5 abgezogen. Dies gilt auch im Freestyle.

5.8 Falls erforderlich, wird ein Zeitnehmer ernannt. Die Kampfrichter lassen sich nicht blenden, indem sie bei jeder Technik schreien. Dies stellt keine Stärke dar.

## 6. Präsentation

### 6.1 Kleidung

- Der Wettkämpfer muss eine Kampfsportkleidung tragen. Es dürfen keine T-Shirts getragen werden, auch keine Vereins-T-Shirts. Die Uniform muss sauber und gebügelt sein.
- Ein Gürtel der entsprechenden Graduierung muss getragen werden.
- Es darf kein Schmuck getragen werden.
- Es dürfen keine Masken verwendet werden.
- Keine Spezialeffekte, z. B. Trockeneis, Laser, Rauch usw.
- Es dürfen keine Tanzschritte in die Form eingebaut werden.
- Der Wettkämpfer muss Stil, Club oder Land ankündigen, je nachdem, ob es sich um einen nationalen oder internationalen Wettbewerb handelt.
- Der Wettkämpfer muss bei der Darstellung, Ausführung oder Anwendung der Kata oder Form jederzeit gute Umgangsformen zeigen.

### 6.2 Etikette

- Der Wettkämpfer sollte auf der Matte oder in der Nähe der Matte jederzeit Respekt und Disziplin zeigen. Auch den anderen Wettkämpfern muss Respekt entgegengebracht werden.
- Die erwartete Mattenetikette besteht darin, dass sich der Wettkämpfer beim Betreten der Wettkampffläche verbeugt und sich den Kampfrichtern nähert.
- Der Wettkämpfer sollte die Einleitung durchführen - siehe Punkt „4 Traditionelle Formen“. Der Wettkämpfer sollte dann um Erlaubnis bitten zu beginnen, sich vor den Kampfrichtern verbeugen und sich bereit machen, die Form zu beginnen.
- Der Wettkämpfer muss zu jeder Zeit Kampfkunstdisziplin zeigen. Er muss seinen Fokus und seine Konzentration auf das, was er tut, beibehalten.
- Nach Beendigung der Form sollte der Wettkämpfer auf die Erlaubnis der Kampfrichter warten, um die Fläche zu verlassen.



## Wettkampfordnung FORMEN

### 7. Traditionelle Japanische Hardstyle Kata

Karate-Formen dürfen nur traditionelle Bewegungen verwenden. Eine traditionelle Form / Kata muss einer traditionellen Arbeit ähneln. Eine Anpassung ist akzeptabel, wenn die hinzugefügten Bewegungen traditioneller Natur sind.

- Ein hoher Tritt darf nicht höher sein als der Kopf des Karatekas selbst. Eine Freestyle-Form ist nicht zulässig (keine Maschinengewehrkicks usw.).
- Es muss ein traditioneller Gi oder Dobok getragen werden.
- Der Gebrauch von Waffen ist nicht erlaubt.
- Es ist keine Musik erlaubt.
- Es gibt kein Zeitlimit.
- Bei der Bewertung sollten die Kampfrichter auf Folgendes achten:
  - Grundtechniken
  - Stellungen
  - Schläge und Tritte, die mit Gleichgewicht ausgeführt werden
  - Blöcke
  - Gleichgewicht
  - Gezeigte Kraft in der Ausführung
  - Fokus
  - Gute Übergänge zwischen den Bewegungen

### 8. Traditionelle Koreanische Hardstyle-Formen

Koreanische Hardstyle-Formen dürfen nur mit traditionellen Bewegungen ausgeführt werden. Eine traditionelle koreanische Form / Poomsae / Hyong / Tul muss einer traditionellen Arbeit ähneln. Eine Anpassung ist zulässig, wenn die hinzugefügten Bewegungen traditioneller Natur sind.

- Ein hoher Tritt darf höher sein als der eigene Kopf. Eine Freestyle-Form ist nicht zulässig (keine Maschinengewehrkicks usw.). Es muss ein traditioneller Dobok getragen werden.
- Es dürfen keine Waffen verwendet werden.
- Es ist keine Musik erlaubt.
- Es gibt kein Zeitlimit.
- Bei der Bewertung sollten die Kampfrichter auf Folgendes achten:
  - Grundtechniken
  - Stellungen
  - Schläge und Tritte, die mit Gleichgewicht ausgeführt werden
  - Blöcke
  - Gleichgewicht
  - Gezeigte Kraft in der Ausführung
  - Fokus
  - Gute Übergänge zwischen den Bewegungen



## Wettkampfordnung FORMEN

### 9. Traditionelle Formen für Veteranen

Die Formen der Veteranen dürfen nur mit traditionellen und nachvollziehbaren Bewegungen ausgeführt werden.

- Eine traditionelle Form / Poomsae / Hyong / Tul muss einer traditionellen Form / Poomsae / Hyong / Tul ähneln. Eine Anpassung ist zulässig, wenn die hinzugefügten Bewegungen traditioneller Natur sind.
- Ein hoher Tritt darf nicht höher sein als der Kopf des Wettkämpfers selbst.
- Eine Freestyle-Form ist nicht zulässig (keine Maschinengewehr-Tritte usw.).
- Es muss eine traditionelle Gi-, Dobok- oder Wu-Shu-Uniform getragen werden.
- Der Gebrauch von Waffen ist nicht gestattet.
- Musik ist nicht erlaubt.
- Es gibt kein Zeitlimit.
- Bei der Bewertung sollten die Kampfrichter auf Folgendes achten:
  - Grundtechniken
  - Stellungen
  - Schläge und Tritte, die mit Gleichgewicht ausgeführt werden
  - Blöcke
  - Gleichgewicht
  - Gezeigte Kraft in der Ausführung
  - Fokus
  - Gute Übergänge zwischen den Bewegungen

### 10. Wu-Shu Soft Style Formen

Gymnastikartige Bewegungen sind zulässig, sofern sie innerhalb des Stils, z.B. Wu-Shu, liegen, aber sie müssen praktisch sein und zu diesem Stil gehören. Eine Anpassung ist akzeptabel, wenn die hinzugefügten Bewegungen traditionell zu dem dargebotenen weichen Stil gehören.

- Eine traditionelle Uniform muss getragen werden.
- Es dürfen keine Waffen verwendet werden.
- Musik ist nicht erlaubt.
- Es gibt eine maximale Zeitvorgabe von drei (3) Minuten. Es wird ein Zeitnehmer ernannt.
- Dies ist keine Freestyle-Sektion, eine Freestyle-Form ist nicht akzeptabel (keine Maschinengewehrtritte etc.).
- Bei der Bewertung sollten die Kampfrichter auf Folgendes achten
  - Gute, fließende Techniken
  - Stellungen
  - Schläge und Tritte, die mit Gleichgewicht ausgeführt werden
  - Blöcke
  - Gleichgewicht
  - Gezeigte Kraft in der Ausführung
  - Fokus



## Wettkampfordnung FORMEN

- Gute Übergänge zwischen den Bewegungen

### 11. Kreative und Extremformen

#### 11.1 Allgemeine Erwartungen an eine kreative oder Extremform.

- Alle Formen-Wettkämpfer führen ihre Form einmal vor, dann wird eine Punktzahl vergeben. Die höchste Punktzahl gewinnt.
- Bei einem Unentschieden um den ersten, zweiten oder dritten Platz wird die Form noch einmal wiederholt und zwischen den beiden punktgleichen Teilnehmern gewertet. Die höchste Punktzahl entscheidet über die Platzierung.
- Im Falle eines zweiten Gleichstandes zeigen die Kampfrichter die Hände zu dem Gewinner.
- Der Wettkämpfer, der eine Form vorführt, muss eine geistig und körperlich realistische Herangehensweise an die verschiedenen imaginären Gegner in seiner Form zeigen.
- Die Techniken sollten, wenn nötig, mit voller Kraft, Konzentration und Explosivität ausgeführt werden. Bei der Ausführung der Form müssen alle Grundtechniken logisch ausgeführt werden.
- Kia's oder Schreie sollten in einer Form enthalten sein, aber nicht bei jeder einzelnen Bewegung.
- Bei der Bewertung sollten die Kampfrichter auf Folgendes achten:
  - Grundtechniken
  - Standfestigkeit
  - Geschwindigkeit und Sauberkeit der Ausführung
  - Tricks oder Gymnastik, die ein hohes Risiko und einen hohen Schwierigkeitsgrad aufweisen, müssen durchgängig mit Genauigkeit ausgeführt werden
  - Die Form sollte fließend und kontinuierlich sein, die Zeit, die im Stillstand verbracht wird, sollte auf ein Minimum reduziert werden.
  - Alle Aspekte der körperlichen Fähigkeiten einer Person werden berücksichtigt, wie Flexibilität, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Einstellung.
- Kreativität wird gefördert und risikoreiche Bewegungen und Kombinationen werden hoch bewertet, wenn sie fehlerfrei ausgeführt werden.
- Waffenformen werden in erster Linie nach dem Einsatz der Waffe bewertet. Bewegungen und Kreativität mit den Waffen sollten während einer Waffenform im Vordergrund stehen. Die Waffe darf nicht unbeaufsichtigt gelassen werden, sobald eine Form begonnen hat.

#### 11.2 Zeitdauer der Form

- Alle musikalischen Abschnitte dürfen nicht länger als dreißig Sekunden dauern. Diese Zeit beginnt mit dem ersten Kontakt auf der Matte.
- Die Mindestzeit für alle musikalischen Formen beträgt 1 Minute, die Höchstzeit 2 Minuten. Diese Zeit beginnt mit der ersten Bewegung, nachdem die Kampfrichter die Erlaubnis zum Beginn gegeben haben.



## Wettkampfordnung FORMEN

- Sollte die Zeit in irgendeinem Teil über- oder unterschritten werden, wird von allen Kampfrichtern ein Abzug von 0,5 Punkten von der Form vorgenommen.

### 11.3 Verlust der Waffe

- Als ein Verlust der Waffe wird als das absichtliche Verlassen des Kontakts der Waffe mit dem Körper klassifiziert, um in die Luft geworfen zu werden oder kurzzeitig auf dem Boden zu balancieren.
- Sollte die Waffe fallen gelassen werden, wird von jedem Kampfrichter 0,5 Punkte von der Endnote abgezogen. Sollte die Waffe die Kampffläche verlassen, wird die Person disqualifiziert.
- Ein Balanceverlust bedeutet, dass die Waffe auf dem Boden balanciert wird, z.B. ein Bo-Stab, der aufrecht steht. Sollte der Stab zu Boden fallen, wird dies als Sturz gewertet und 0,5 Punkte werden von jedem Kampfrichter von der Endpunktzahl abgezogen.

### 11.4 Musik

- Die Musik muss zur dargebotenen Form passen. Die Synchronisation zur Musik ist nicht zwingend erforderlich, zeigt aber ein höheres Niveau der Vorbereitung.
- Es darf keine Musik verwendet werden, die Flüche oder abfällige oder verletzende Kommentare enthält; dies führt zur Disqualifikation.

## 12. Musikformen - Free Style (Waffenlos)

### 12.1 Kreative waffenlose Form:

Eine selbst erstellte Hard Style Form zu Musik ohne Gymnastik, ohne horizontale Drehungen oder Drehungen über 360 Grad. Die Kreative Offene Hand Form sollte nur die Verwendung von Standard-Kampfkunsttechniken enthalten, zusammen mit der kreativen Variation des Individuums.

### 12.2 Extreme waffenlose Form:

Eine selbst erstellte Hard Style Form mit Musik, die unbegrenzt gymnastische und tricktechnische Techniken verwendet. Die Extreme waffenlose Form sollte Standard-Kampfkunsttechniken enthalten, zusammen mit der kreativen Variation des Einzelnen.

- Es muss Musik verwendet werden und die Choreographie zur Musik ist von großer Bedeutung.
- Die Verwendung von Waffen ist strengstens untersagt.
- Der Einsatz von Bühnenrequisiten wie Laser, Rauch, Feuer oder Trockeneis ist nicht erlaubt.
- Tanzschritte oder theatralische Kostüme sind nicht erlaubt.
- Die Dauer einer Freestyle-Form muss zwischen 1 und 2 Minuten liegen. Die Zeit beginnt mit der ersten Bewegung oder der Form, nicht mit der Ansage.
- Es wird ein Zeitnehmer ernannt.



## Wettkampfordnung FORMEN

- Auch wenn extreme Sektionen für Tricks und Gymnastik unbegrenzt sind, sollte die Form immer noch einer Kampfkunstform ähneln. Das Fehlen grundlegender Kampfkünste führt zu einer Abwertung des Teilnehmers. Sie sollten extreme Kampfkünste zeigen.
- Die Kampfrichter sollten auf Folgendes achten:
  - Synchronisation zur Musik
  - Vorführung
  - Geschwindigkeit der Techniken
  - Schwierigkeitsgrad
  - Grundlegende Hand- und Fußtechniken
  - Gleichgewicht
  - Grundstellungen
  - Kraft und Konzentration.
  - Alle oben genannten Techniken müssen mit Kraft und Stärke gemäß der Grundtechnik ausgeführt werden.

### 13. Freie Musikform mit Waffen

#### 13.1 Kreative Waffenform:

Selbstgefertigte Hard Style Waffenform zu Musik, ohne Gymnastik, ohne horizontale Drehungen oder Drehungen über 360 Grad. Die Waffe darf maximal dreimal losgelassen werden. Die Waffe muss während der gesamten Form verwendet werden und ist ständig in Gebrauch zu halten. Der normale Gebrauch der Waffe zusammen mit der kreativen Manipulation des Teilnehmers sind die primären Wertungspunkte.

#### 13.2 Extreme Waffenform:

Selbsterstellte Hard Style Form zu Musik unter Verwendung unbegrenzter gymnastischer und tricktechnischer Techniken. Es gibt keine Begrenzung für die Verwendung von Waffen. Die Waffe muss während der gesamten Form verwendet werden und ist ständig in Gebrauch zu halten. Der Standardeinsatz der Waffe und die kreative Manipulation des Einzelnen sind die primären Wertungsfaktoren.

- Musik und Waffen müssen verwendet werden und die Choreographie zur Musik ist sehr wichtig.
- Die Verwendung von Requisiten wie Laser, Rauch, Feuer oder Trockeneis ist nicht erlaubt.
- Tanzschritte oder theatralische Kostüme sind nicht erlaubt.
- Die Dauer einer Freestyle-Form muss zwischen 1 und 2 Minuten liegen. Die Zeit beginnt mit der ersten Bewegung der Form, nicht mit der Ansage der Vorführenden. Es wird ein Zeitnehmer ernannt.
- Die Kampfrichter haben das Recht, die Waffen vor dem Beginn einer Form zu überprüfen.
- Obwohl gymnastische Tricks und Befreiungen unbegrenzt sind, sollte die Form eines Wettkämpfers immer noch einer Kampfkunstform ähneln.
- Werden die grundlegenden Schläge und Stellungen nicht gezeigt, wird die Form abgewertet.



## Wettkampfordnung FORMEN

- Die Kampfrichter sollten auf Folgendes achten:
  - Die Form wird nach dem Gebrauch der Waffe bewertet, nicht nach Tritten und anderen Techniken.
  - Synchronisation zur Musik
  - Handhabung der Waffe
  - Geschwindigkeit der Techniken
  - Schwierigkeitsgrad
  - Geschicklichkeit
  - Gleichgewicht
  - Grundstellungen
  - Kraft und Konzentration.

### 14. Zusätzliche Kategorien, die nicht immer in einer Veranstaltung einbezogen werden können (Spaßkategorien)

#### 14.1 Team Waffenlose Form:

Selbstgemachte Hard Style Waffenlose Form zu Musik mit zwei Personen. Die Form muss zu mindestens 75 % der Zeit mit dem Teamkollegen synchronisiert sein. Es gelten die Regeln für Extreme Formen.

#### 14.2 Team Waffenform:

Selbstgemachte Hard Style Waffenform Form zu Musik, mit zwei Personen. Die Wettkämpfer können jede Waffenkombination verwenden. Einer mit Waffe, beide mit Waffe oder verschiedene Waffen. Die Form muss zu mindestens 75 % der Zeit mit dem Teamkollegen synchronisiert sein. Es gelten die Regeln für Extreme Formen.

#### 14.3 Tricking Battle:

Dies ist ein All-Out-Tricks-Battle zwischen zwei Personen gleichzeitig, mit einem Baumsystem (KO-System) bis zum Finale. Die Teilnehmer haben jeweils dreißig Sekunden Zeit, um ihre besten Tricks zu zeigen. Der Gewinner wird von den Richtern durch Handzeichen ermittelt.

### 15. Auslegungsregel

Alle weiteren Angelegenheiten, die nicht in dieser Wettkampfordnung beschrieben werden, sollen am Turniertag durch die Wettkampfleitung entschieden werden. Sie hat dabei die nach dem Sinne und dem Leben des Sports beste Regelung zu treffen.

Version 1.0 vom 23.02.2022. Alle vorherigen Versionen der Wettkampfregele Forme (WOF) werden mit der Veröffentlichung dieser Version ungültig.

Verfasst von Andreas Brinkmann.